©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Neue Bücher

Einführung in die Limnologie. Von Jürgen Schwoerbel. 4., überarbeitete und ergänzte Auflage, Uni-Taschenbücher 31, 196 Seiten, 51 Abb., DM 14,80.
Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, 1980.

Daß Schwoerbels „Einführung in die Limnologie" nun schon die 4. Auflage erlebt, ist ein Beweis für die erfolgreiche Konzeption dieses Büchleins. Es ist in erster Linie für die Studierenden der Limnologie, Hydrobiologie und Fischereiwissenschaft geschaffen, aber auch für jene nützlich, die sich nur am Rande mit diesem Problemkreis beschäftigen. Die Fülle der gebotenen Daten und Fakten macht dieses Buch auch zum Nachschlagwerk.
In sehr komprimierter Form werden physikalische Verhältnisse, Chemismus, Stoff- und Energiehaushalt der Gewässer und die verschiedenen aquatischen Lebensgemeinschaften behandelt. In die praxisnahe angewandte Limnologie leitet ein Kapitel über Abwässer und verunreinigte Gewässer ein.

A. Jagsch

Methoden der Hydrobiologie ç Süßwasserbiologie. Von Jürgen Schwoerbel. 2., neubearbeitete Auflage, Uni-Taschenbücher 979, 261 Seiten, 88 Abb., DM 19,80.
Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, 1980.

Der Autor will dieses Buch als Ergänzung seiner „Einführung in die Limnologie" verstanden wissen. Es ist schwer, die Fülle der Methoden, die auf dem Gebiet der Limnologie zum Einsatz kommen, in einem kurzgefaßten Lehrbuch unterzubringen. Es wurde daher eine Auswahl getroffen, die es dem Anfänger erlaubt, mit relativ einfachen Mitteln und „Kochrezepten" an diverse Probleme der Hydrobiologie heranzutreten. Der Autor unterläßt bewußt theoretische Erörterungen und Erläuterungen komplizierter Labormethoden und beschränkt sich vorwiegend auf Freilandmethoden. Bei manchen Gerätschaften und Methoden wird amüsanter Weise auch auf die Anfänge der Limnologie zurück gegriffen – wie z. B. MEYER'SCHE Schöpfflasche, HEHNER Zylinder. Einige Geräte, die viel in Verwendung sind, wurden nicht erwähnt – z. B. SCHINDLER Schöpfer, integrierender Wasserschöpfer nach SCHRÖDER. Vielleicht könnte man sich für eine weitere Auflage auch überlegen, ein kurzes Kapitel den gängigsten Methoden in der Fischereibiologie zu widmen. Da es mittlerweile für jedes Teilgebiet der Limnologie eigene Methodikbücher gibt, verweist auch der Autor für jene, die tiefer in diese Materie einsteigen wollen, auf die einschlägige Fachliteratur.

A. Jagsch

Fisch und Umwelt. Heft 9: Beiträge zur Fischtoxikologie und -histologie, 1981, 134 Seiten, 25 Abb., 8 Tab., DM 42,–. Herausgeber: Prof. Dr. H.-H. Reichenbach-Klinke.
Gustav Fischer Verlag, Stuttgart-New York.

Im Band 9 dieser Reihe wird der Schwerpunkt auf die Fischtoxikologie gelegt. Es werden verschiedene Fischarten beschrieben, die sich für toxikologische Tests eignen und auf die Durchführung und Auswertung solcher Tests näher eingegangen. Andere Referate berichten über Hämatologie (mit hervorragenden Farbtafeln über verschiedene Stadien von Blutzellen); Schwermetallbelastung der Fische; über Tumoren; über einen Fütterungsversuch bei Regenbogenforellen mit einem neuen Futter, das aus Hefe gewonnen wird u. a. Beachtenswert der Bericht über Fütterungsarzneimittel. Hier wird vor allem das Problem der Arzneimittelrückstände im Fisch und die Auswirkungen auf den Fisch bzw. den Konsumenten beleuchtet. Der Band wird mit Bildern von fossilen Fischen, mit aktuellen Berichten aus der Fischerei und Literaturberichten abgeschlossen.

wei

Fisch und Umwelt. Heft 8: Beiträge zur Fischpathologie und -toxikologie, 1980. 156 Seiten. 50 Abb., 27 Tab., DM 44,–. Herausgeber: Prof. Dr. H.-H. Reichenbach-Klinke.
Gustav Fischer Verlag, Stuttgart-New York.

Dieser Band der Reihe „Fisch und Umwelt" wurde Herrn Prof. Dr. H.-H. Reichenbach-Klinke zu seinem 65. Geburtstag gewidmet. Reichenbach-Klinke, Vorstand des Institutes für Zoologie und Hydrobiologie, Professor für Zoologie, Fischereibiologie und Fischkrankheiten an der Tierärztlichen Fakultät der Universität München, ist einer der Pioniere im Bereich der Erforschung von Fischkrankheiten. Aus-

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

druck der hohen wissenschaftlichen Bedeutung des Jubilars: Verfasser eines klassischen Lehrbuches über Fischkrankheiten (inzwischen in 2. Auflage erschienen) und zahlreicher Publikationen und Buchveröffentlichungen; Initiator der Münchner Fischereibiologischen Seminare und Herausgeber der Reihe „Fisch und Umwelt"; Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler Fachgremien.
Eine Würdigung des Jubilars ist diesem Band vorangestellt. Es folgt als Hauptreferat ein Beitrag Snieskos über Bedeutung und Umfang von epizootologischen Untersuchungen von Fischkrankheiten. Es wird besonders das Zusammenspiel von verschiedenen Faktoren, wie genetische Veranlagung der Fische, Umweltqualität, Art und Pathogenität des Erregers u.a. im Ablauf von Infektionskrankheiten beleuchtet.

Die anderen Referate beschäftigen sich mit verschiedenen Viruserkrankungen (SVC, VHS, Pocken), mit der Hämatologie (Blutentnahme u.a.), mit der Bakteriologie (Furunkulose u.a.) und Parasitologie, sowie mit dem Problem der Schwermetalle und Pestizide in unseren Gewässern und ihre Auswirkungen auf den Fisch.
Insgesamt ein hochinteressanter Band aus der bewährten Reihe.

wei.

AUS- UND FORTBILDUNG AN DER BAYERISCHEN LANDESANSTALT FÜR FISCHEREI, STARNBERG

Fortbildungstagung für Fischzüchter und Ehemaligentreffen der Bayerischen Landesanstalt für Fischerei (Vorankündigung) – 7. mit 8. Januar 1982: Tagungsort: Turnhalle der Hauptschule Starnberg, Ferdinand-Maria-Straße.
Gesellschaftsabend findet am 7. Januar 1982 statt. Das genaue Fachprogramm wird im Dezember veröffentlicht. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Zwischenprüfung am 11./12. Januar 1982: Gemäß § 8 Abs. 1 der Verordnung über die Berufsausbildung zum Fischwirt vom 16. 11. 1972 findet am 11./12. Januar 1981 für alle Auszubildenden, die bis zum 1.1.1982 das erste Ausbildungsjahr vollendet haben, eine Zwischenprüfung statt. Die Zwischenprüfung ist Voraussetzung für die spätere Zulassung zur Abschlußprüfung, Prüfungsbeginn 9.00 Uhr. Ausbildungsvertrag und Berichtsheft sind vorzulegen. Anmeldeschluß ist der 1. Dezember 1981.

Ausbildungslehrgang für Auszubildende (Lehrlinge) der Fluß- und Seenfischerei sowie Fischhaltung und Fischzucht – 13. Januar mit 22. Januar 1982: Im Anschluß an die Zwischenprüfung findet im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung ein Ausbildungslehrgang für die Teilnehmer an der Zwischenprüfung statt.

Fortbildungslehrgang für Fischwirte, Produktionsbereich Fischhaltung und Fischzucht mit anschließender Fischwirtschaftsmeisterprüfung – 1. März mit 26. März 1982: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung ist neben den anderen Zulassungsvoraussetzungen der Nachweis der Berufs- und Arbeitspädagogik. Es sind folgende Unterlagen einzureichen:

1. Lebenslauf
2. Polizeiliches Führungszeugnis
3. Zeugnis über die Abschlußprüfung
4. Arbeitszeugnisse über mindestens drei Jahre praktische Tätigkeit in der Fischerei nach der Abschlußprüfung
5. Nachweis über Berufs- und Arbeitspädagogik

Anmeldeschluß: 15. Januar 1982.

Dr. von Lukowicz
Regierungsdirektor
Vorstand

Jahn
Landwirtschaftsdirektor
Ausbildungsleiter

1.500 kg Regenbogenforellen

40 dkg pro Stück, ideal für Sportfischereivereine.
Ende Oktober zu verkaufen.

Andreas Meinl, 3922 Engelstein, N.Ö., Tel. 0 28 15 / 209 (nur abends)

KARPFEN- und SCHLEIENBESATZ (48 dkg bis 1,5 kg) aus WALDVIERTLER TEICHGUT abzugeben.

Teichgut 3834 Haslach, Dr. Ragnar Mathey, Tel. 0 28 62 - 24 67

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: 34

Autor(en)/Author(s): Jagsch Albert

Artikel/Article: Neue Bücher 221-222